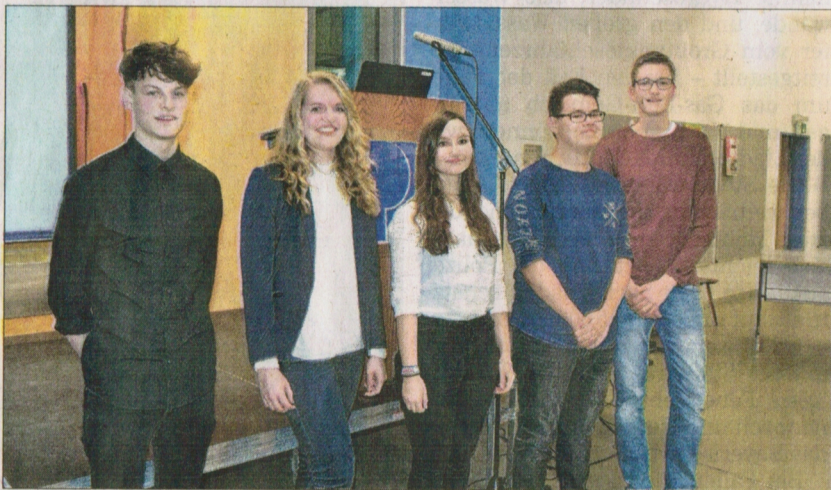


„Krisenregion Naher Osten“ ausgelotet

ANSBACH (öz) – Dass ihr Thema heute so aktuell sein würde, haben die Schüler des Platen-Gymnasiums bei der Belegung des Seminars vor zwei Jahren nicht ahnen können. Am Mittwoch präsentierten sie ihre Vorträge zum Thema „Krisenregion Naher Osten“. Im W-Seminar unter der Leitung von Simone Steinheimer erfuhren die 13 Teilnehmer viel über die Geschichte, die Kultur sowie die politische und gesellschaftliche Lage in der Region. Neben einer schriftlichen Abschlussarbeit erstellten sie Vorträge zu den Themen, die sie sich selbst ausgesucht hatten. Aufgrund der Aktualität beschloss die Gruppe, einige der Referate im Rahmen eines Vortragsabends vorzustellen, erklärte Steinheimer. Fünf Referenten sprachen in der Schaula über die Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten, den Irak-Krieg, die Lage in Saudi-Arabien, die politischen Entwicklungen im Iran, die Terrororganisation der Taliban und die Rolle der Frau im Islamischen Staat (IS).



Die Schüler beschäftigten sich intensiv mit den Themen, lasen Bücher, Artikel und besuchten Kurse zu wissenschaftlichem Arbeiten an der Uni Erlangen. Die Arbeit sei sehr selbstständig abgelaufen, bestätigten die Schüler. Auch eröffne das erworbene Wissen neue Blickwinkel auf

die aktuellen Ereignisse und helfe, Halbwissen zu beseitigen. Zum Teil änderte sich auch die vorhandene Meinung zu bestimmten Ländern. Die fünf Referenten des Abends (von links): Alexander Birke, Sabine Milbert, Leonie Maicher, Paul Söllner und Christian Lörler. Foto: Özbek